

Franziska Bergmann
Schreibweisen des Exotismus

Untersuchungen zur deutschen Literaturgeschichte

Band 167

Franziska Bergmann

Schreibweisen des Exotismus

Sinnesfülle und Fremdheit in der westeuropäischen
Literatur vom 18. bis zum 20. Jahrhundert

DE GRUYTER

Bei der vorliegenden Monografie handelt es sich um eine leicht überarbeitete Fassung der Habilitationsschrift, die im Sommersemester 2021 vom Fachbereich II der Universität Trier angenommen wurde.

Die Publikation wurde einem Peer Review-Verfahren unterzogen. Die Autorin bedankt sich herzlich bei dem/der Peer Reviewer/-in für die wertvollen weiterführenden Hinweise.

Die Open-Access-Publikation dieses Buches wurde durch die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg gefördert.

ISBN 978-3-11-075502-2

e-ISBN (PDF) 978-3-11-075505-3

e-ISBN (EPUB) 978-3-11-075519-0

ISSN 0083-4564

DOI <https://doi.org/10.1515/9783110755053>



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz. Weitere Informationen finden Sie unter <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz für die Weiterverwendung gelten nicht für Inhalte (z. B. Grafiken, Abbildungen, Fotos, Auszüge usw.), die nicht Teil der Open-Access-Publikation sind. Diese erfordern ggf. die Einholung einer weiteren Genehmigung des Rechteinhabers. Die Verpflichtung zur Recherche und Klärung liegt allein bei der Partei, die das Material weiterverwendet.

Library of Congress Control Number: 2023934982

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2023 bei den Autorinnen und Autoren, publiziert von Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston

Dieses Buch ist als Open-Access-Publikation verfügbar über www.degruyter.com.

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

www.degruyter.com

Diese Arbeit ist meinen Eltern Bettina Bergmann-Remy und Ingolf Bergmann sowie Jan gewidmet.

